

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Vom diesjährigen Reichsgesetzblatt ist das 21. und 22. Stück eingegangen und können dieselben an Rathsstelle eingesehen werden.

Darin ist enthalten:

- N^o 849. Auslieferungsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Großbritannien; vom 14. Mai 1872.
- N^o 850. Additional-Vertrag zum Postvertrage mit Rußland; vom 26. | 14. Mai 1872.
- N^o 851. Bekanntmachung, betreffend die Prüfung der Aerzte, Zahnärzte, Thierärzte und Apotheker; vom 28. Juni 1872.
- N^o 852. Ernennungen von Consuln und Viceconsuln des Deutschen Reichs.
- N^o 853. Gesetz, betreffend die Gebühren und Kosten bei den Consulaten des Deutschen Reichs; vom 1. Juli 1872.
- N^o 854. Gesetz, betreffend den Orden der Gesellschaft Jesu; vom 4. Juli 1872.
- N^o 855. Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Gesetzes über den Orden der Gesellschaft Jesu; vom 5. Juli 1872.
- N^o 856. Handels- und Schifffahrts-Vertrag zwischen Deutschland und Portugal; vom 2. März 1872.

Frankenberg, am 12. Juli 1872.

Der Stadtrath.

In Stellvertretung: Friedrich Jeschke.

Bekanntmachung.

Das 13te Stück vom diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblatt ist erschienen und kann an Rathsstelle eingesehen werden.

Dasselbe enthält:

- N^o 101. Verordnung, die ärztlichen und pharmaceutischen Kreisvereine betreffend; vom 29. Mai 1872.
- N^o 102. Bekanntmachung, die Bewilligung einer von dem Vorschussverein für Altenberg und Geising, eingetragener Genossenschaft, erbetenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 14. Juni 1872.
- N^o 103. Bekanntmachung, die Richtungslinie der südläufiger Staatseisenbahn betreffend, vom 20. Juni 1872.
- N^o 104. Verordnung, die Expropriation von Grundeigenthum zu Ausführung innengedachter Hafen- und Quaianlage betreffend; vom 25. Juni 1872.
- N^o 105. Verordnung, die Abtretung von Grundeigenthum zu Erbauung einer Staatseisenbahn von Pirna nach Radeberg, vom 25. Juni 1872.
- N^o 106. Bekanntmachung, die veränderte Eintheilung der beiden Inspectionsbezirke für Maschinenversicherung betreffend; vom 28. Juni 1872.
- N^o 107. Bekanntmachung, die Bewilligung einer in dem Regulative für die Sparkasse zu Wolfenstein enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 20. Juni 1872.
- N^o 108. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Hainichen-Rosweiner Eisenbahn betreffend; vom 29. Juni 1872.
- N^o 109. Bekanntmachung, die vom Reichskanzler erlassene Bekanntmachung, die Bestellung der Postanweisungen und der dazu gehörigen Geldbeträge betreffend; vom 1. Juli 1872.
- N^o 110. Bekanntmachung, die Richtungslinie der südläufiger Staatseisenbahn betreffend; vom 28. Juni 1872.
- N^o 111. Bekanntmachung, die Bewilligung einer im Regulative der Sparkasse zu Weissenberg enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 27. Juni 1872.
- N^o 112. Bekanntmachung, innenbemerkte Anleihe des Zwickauer-Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins betreffend; vom 1. Juli 1872.
- N^o 113. Gesetz, die Aufhebung innenbezeichneter gesetzlicher Vorschriften betreffend; vom 2. Juli 1872.

Frankenberg, am 13. Juli 1872.

Der Stadtrath.

In Stellvertretung: Friedrich Jeschke.

B e r m i s c h t e s.

± Von der Elbe, 14. Juli. Es scheint nicht, als ob die Zahl der aus Sachsen zum deutschen Schützenfeste in Hannover gewanderten Schützen sehr groß gewesen ist, und auch von anderer Seite her wurde eine bedeutende Theilnahme in Abrede gestellt. Dennoch werden immerhin einige tausend Mann daselbst beisammen sein. Das deutsche Volk erwartet von solchen Versammlungen keinen großen Einfluß mehr auf seine Sitten und Gewohnheiten und am allerwenigsten, wenn es weiß, daß sich damit, wie diesmal, das Bestreben einer kleinen Anzahl Männer verknüpft, zu was deutsch an dem Feste ist, hannoversch zu gestalten. Nun ist freilich schon durch die übergroße Zahl der nur deutsch denkenden und fühlenden Schützen dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen, d. h., daß die fanatische welfische Partei keine erheblichen Störungen des Friedens unter den deutschen Schützen hervorrufen kann, allein wenn schon das nicht allzu

preußenfreundliche „Frankfurter Journal“ sagt: „Die ganze Vorgeschichte des hannoverschen Bundeschießens ist danach angethan, uns garstige Stänkereien und unliebsame Konflikte abhnen zu lassen,“ so darf man doch auf einigen Unfrieden gefaßt sein. Ganz anders wird sich voraussichtlich das deutsche Turnfest in Bonn entwickeln. Die deutsche Jugend, welche die große Zeit der letzten Jahre nicht umsonst durchlebt, wird nur von einem einmüthigen deutschen Geiste getragen erscheinen und ihre Abgesandten werden später nicht zu erröthen brauchen, wenn sie bei der Einweihung von Jahns Standbild in der Hasenhalde bei Berlin des Lebens des Schöpfers des deutschen Volksturnens gedenken. Vielleicht aber werden doch auch sie sich sagen müssen, daß sie von dem eigentlichen Jahnschen Geiste des Turnwesens etwas abgewichen sind und mit dem heutigen Schulturnen gar zu sehr das Erziehliche der Turnübungen, welche gemeinhin die Schule nicht lehrt und nicht treibt, vernachlässigen. Unsere Jugend glaubt heute mit dem Besuch der zwei Stunden wöchentlichen Turnun-

terrichts ihre Pflicht erfüllt zu haben und die Lehrer fehlen, die auf das Ungenügende derselben aufmerksam machen. Unsere Jugend turnt, aber sie spielt, schwimmt und badet zu wenig und so läßt sie nur halb dem Körper Gerechtigkeit widerfahren. Spielen, Baden und Schwimmen sind aber ebenfalls, ja im Sommer vorzugsweise sehr werthvolle Turnübungen und der Erziehler und der Lehrer thut Unrecht, der das nicht hervorhebt. Ein gewandter Ball- und Parlaufspieler wird mindestens ein ebenso tüchtiger vorgebildeter Soldat sein, wie der Kraftturner am Reck und Barren. Just die beim deutschen Heerwesen soeben neueingeführten Formen des Wehrdienstes werden eine Gewandtheit des Mannes verlangen, wie sie das bloße Turnen an Geräthen nimmermehr verleihen kann.

Durch die am 15. Juli erfolgte Eröffnung der Eisenbahnlinie Annaberg-Weipert ist abermals ein neuer Absatzweg für die böhmische Braunkohle nach Sachsen gesichert. Die Bahnlinie erhält die Stationen Buchholz, Cranzahl und Königswalde, sowie die Haltestelle

Bärenstein. Die Endstation Weipert vermittelt alsdann den Uebergang auf die Buschtiehrader Bahn bei Komotau.

Der Bau einer Dschag-Mügel-Döbelner Eisenbahnlinie, mit eventuellem Anschluß von Dschag nach Torgau, wird jetzt projectirt. Die Rentabilität dieser Bahn dürfte außer allem Zweifel sein, da durch dieselbe der direkte Verkehr mit Chemnitz und resp. dem Erzgebirge hergestellt würde.

In Dresden hat sich am Freitag Nachmittag ein früherer königl. preussischer Premier-Lieutenant, Graf v. R., in der Wohnung seiner Braut, mit welcher er erst vor wenigen Tagen sich verlobt hatte, erschossen.

Auf dem Rittergute Hainewalde bei Zittau hatte sich am 9. d. M. der Zuchtbulle von der Kette losgemacht und sich auf einen 72jährigen Tagarbeiter gestürzt. Derselbe wurde auf eine schänderhafte Weise von ihm getödtet. Die herbeigeeilten Menschen, welche sich in den Stall gewagt hatten, um Olathe als Leiche dem Thiere zu entreißen, mußten sofort den Stall verlassen, indem der Ochse auch auf diese einging. Selbst einige herzugelassene Fleischer wagten nicht, das Thier zu fesseln. Auf herrschaftlichen Befehl mußte das wüthende Thier durch die Kugel des herrschaftlichen Försters zum Fenster hinein getödtet werden.

Am 9. Juli ereignete sich in Sebma bei Schleitau der betrübende Fall, daß eine Mutter in einem Anfall von Geistesstörung ihr neugeborenes Kind dadurch tödtete, daß es ihm die Kehle durchschnitt.

Durch eine wunderbare Fügung — nicht des Himmels, sondern des Spritzenrohres — wurde am Sonntag vor 8 Tagen in Großschöcher bei einer Probe der neuen Feuerspritze der dortige Rittergutsbesitzer, der frühere sächsische Cultusminister von Falkenstein, in dem Augenblicke, als er aus einer Vorgasse trat, von dem vollen Strahl so gründlich durchnäßt, daß er sofort wieder umkehren und sich umkleiden mußte. Den Rohrführer trifft keinesfalls eine Schuld bei dieser zufälligen Anspritzung; der Volksmund hält sie aber für eine wunderbare Schickung, weil der Rittergutsbesitzer sich beharrlich weigerte, den auf ihn fallenden Kostenantheil zur Beschaffung der neuen Spritze zu tragen.

In Limbach explodirte am Abend des 5. Juli im Maschinenhause des Bleichereibesizers G. Weber das Dampfpaß, in welchem sich 1400 Dugend Strümpfe und Garn befanden. Die 5 Centner schwere Eisendecke wurde abgerissen, das Dach durchgeschlagen und theilweise bis auf die Straße geschleudert. Glücklicherweise ist Niemand beschädigt worden. Schon vor etwa Jah-

resfrist explodirte das Dampfpaß in derselben Bleicherei.

Vom 1. August 1872 an treten die früheren, die Erhebung des Chausseegeldes betreffenden Strafbestimmungen, in soweit sie sich auf Chaussee- und brückenpolizeiliche Vergehen beziehen und überhaupt noch zur Zeit noch in Geltung sind außer Kraft.

Ueber die schweren Gewitter, welche sich am 9. Juli abermals über einen großen Theil des südwestlichen Böhmens entluden, giebt die „Bohemia“ folgende Mittheilungen: Besonders stark hauste das Unwetter in der industriereichen Gegend von Radnitz und Bras, Bezirk Kofigan, dann bei Mleitz, Bezirk Zbitow. In Radnitz begann das Gewitter um 14 Uhr zu toben. Niemand ahnte eine Gefahr, als nach 4 Uhr plötzlich unter furchtbarem Bliz und Donner ein wolkenbruchartiger Regen niederging. Die Kluthen ruinierten wieder Alles, was seit der Ueberschwemmung am 25. Mai in der Gegend begriffen war. Die Bewohner, gewarnt durch die erst vor Kurzem erlebten Ueberschwemmung, retteten diesmal bei Zeiten ihr Vieh. Bliz und Donner begleiteten die in die höher gelegenen Häuser flüchtenden Leute. Von Secunde zu Secunde fuhr der Blizstrahl zur Erde. Die Donnerschläge folgten einander ununterbrochen bis 6 Uhr Abends, während welcher Zeit die ganze Gegend durch die tiefhängenden Wolken verfinstert war. Das Unwetter entlud nach 4 Uhr einen furchtbaren Hagel. Die Schlofen fielen daumengroß und richteten an den Saaten große Verheerungen an. Alle Ortschaften hatten schon durch die Ueberschwemmung am 25. Mai stark gelitten. Gegen 7 Uhr ließ das Unwetter etwas nach, der Himmel blieb aber unewölkt, und der Donner grollte in Einem fort. Um 1 Uhr Nachts brach das Gewitter abermals mit voller Wucht los und hielt bis 3 Uhr früh an.

In dem Feldzuge gegen die Kowlinge legt die preussische Regierung auch nicht Einen Tag lang die Hände in den Schooß. Das officielle „Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung Preußens“ veröffentlicht einen Erlass des Cultusministers, in welchem angeordnet wird, daß nicht bloß die Jesuiten, sondern alle geistlichen Orden von dem Unterrichte ausgeschlossen sind.

Kaiser Wilhelm hat eine ihm in Gms für den 3. Juli (Tag von Königgrätz) zuge dachte Illumination mit Rücksicht auf die dort anwesenden österreichisch-ungarischen Gurgäste abgelehnt.

So friedlich die Aussichten im gegenwärtigen Moment auch erachtet werden können, so sollen zuverlässigem Vernehmen nach doch die noch in Aussicht stehenden Organisations-Änderungen,

wie die Neubewaffung der Infanterie in dem Maße beschleunigt werden, um spätestens bis zum nächsten Frühjahr ihre volle Aus- und Einführung zu finden. Die Neubewaffung der bairischen Infanterie mit dem vortrefflichen Werder-Gewehr ist außerdem bereits abgeschlossen. Vom nächsten Frühjahr ab würde sich demnach die Infanteriebewaffung der gesammten deutschen Armee, der der französischen Armee, was das abgeänderte Zündnadel-Gewehr angeht, nahezu gleich, was hingegen das Werder-Gewehr betrifft, bedeutend überlegen befinden. Bis zu dem gleichen Termin wird ebenso die deutsche Artillerie in der Geschützgröße wieder ein Uebergewicht über die französische gewonnen haben, indem derselben erforderlichenfalls bis dahin 32 neue Batterien hinzutreten werden. Noch wird versichert, daß Deutschland spätestens bis zum nächsten Herbst auch in der Lage sein würde, bei dem preussischen Garde-Corps wie bei den Linien-armee-Corps Nr. 1 bis 12 und dem 15. Armee-Corps nöthigenfalls sofort neben der Aufstellung der Ersatzbataillone die Errichtung von vierter Feld-Bataillonen eintreten zu lassen, was einem Armeezuwachs von 114 Bataillonen, oder mehr als vier vollen Armee-Corps gleichkäme. Die Umwandlung der im Feldzuge von 1870-1871 erbeuteten Chassepotgewehre, deren Zahl zu etwa 400,000 angenommen werden kann, wird in voller Ausführung bezeichnet und dürfte voraussichtlich bis zu dem gleichen Termin bewirkt werden. Auch für das neue deutsche Hinterladungsgewehr sollen die Bestellungen bereits ausgegeben sein, doch würde, selbst wenn diese Nachricht sich bestätigen sollte, dessen Einführung bei der erforderlichen Zahl von nahezu zwei Millionen Gewehren immerhin noch Jahre auf sich warten lassen.

„Das ist der alte Stein, wie er lebte und lebte“, soll der Kaiser ausgerufen haben, als er das am vorigen Dienstag enthüllte Standbild des Reichsfürstentums vom und zum Stein besichtigte. Unter einem hohen, aus rothem Sandstein erbauten Baldachin steht die Marmorstatue, das Gesicht auf die Lahn und die Stadt Nassau gerichtet. „Heint. Fr. Karl Freiherr von und zum Stein, geb. 25. Octbr. 1757, gest. 24. Juni 1831. Des Guten Grundstein, des Bösen Eckstein, des Deutschen Edelstein. Gewidmet dem deutschen Volke und vollendet im Jahre der Wiedererrichtung des deutschen Reichs 1871.“ So lauten die Inschriften des Denkmals.

Ein Lehrer in Potsdam begleitete dieser Tage einen Bekannten zum Zuge und, wie dies leider so oft geschieht, wollte dem Freunde noch einmal die Hand reichen, als der Zug sich schon in Bewegung gesetzt hatte. Er trat fehl und

Großartiger Ausverkauf von A. Drejel, Chemnitz, Johannisplatz 4 und 7 und Hauptmarkt 12.

Um mein bedeutendes Lager vor der Inventur zu räumen, verkaufe ich zu folgenden enorm billigen Preisen:

Sammet-Jacquets 2½-6 Tblr.	Popline, reine Wolle, C. 4-6 Ngr.	Reinwand, Schd. 60 Ellen 6½ Tblr.	Waffeldecken mit Franzen 1½ Tblr.
seid. Damen-Jacquets 3½-5 Tblr.	Halbseide in all. Farben, Elle 12 Ngr.	Ober-Hemdenleinen, C. 5-6 N.	Bettbrell, C. 45, ½ 65 Pf.
Belour-Plaids 2½ Tblr.	Thibet, C. alle Farben, Elle 7½ Ngr.	Weißer Shirting, C. 18-20 Pf.	Blane Reinwand, Elle 30-45 Pf.
Damen-Stoffjacquets v. 1½-6 Tblr.	Halb-Thibet, schön. Must., C. 28 Pf.	C. 22-30 Pf., C. 35 Pf.	Zwillich-Säcke, Ds. v. 3 Tblr. an.
Paletots v. 2½-15 Tblr. gute Stoffe.	Schwarzer Tasset, Elle 22 Ngr.	Barchent, bunt, Elle 28 Pf.	weiß. Taschentücher, v. 15 Pf.-7½ N.
Regenmäntel v. 2½-6 Tblr.	Seidener Rips, Elle 25 Ngr.	Pique-Ballis, C. 20, C. 3 N.	Bunte Taschentücher, 12-35 Pf.
Tuch-Rama, C. Elle 10 Ngr.	Bunte Seidenst., Elle 12-27½ Ngr.	Stangen-Leinen, C. Elle 28 Pf.	Wischtücher, Dyd. 1½ Tblr.
feiner Tricot, C. 17½ N.	Alpaca, schw., Elle 3½-6 Ngr.	Chiffon, zu Wäsche, C. 28-30 Pf.	Tuch-Tischdecken, Stk. 25 Ngr.
schwarzes Tuch, C. Elle 15 Ngr.	Seiden-Lüstre, Elle 7½-10 Ngr.	Blaugestr. Hemdenatun, C. 28 Pf.	Kommodendecken, Stk. 16 Ngr.
Buckskin, r. W., C. 20 Ngr.-1 Tblr.	Cattune, waschecht, Elle 19 Pf.	Strohstuch-Leinen, C. 30 Pf.	Tuch-Nähtischdecken, St. 12½ Ngr.
Foppentuch, grau, C. 16 Ngr.	Cattune, C. beste Dual, C. 32 Pf.	Marquisen-Lein., C. 35-45 Pf.	Moirée, Elle 4½ N., beste Waare
gute Cassinets, C. 25, 35-45 Pf.	Piqués, C. reiz. Muster, Elle 48 Pf.	Gute Handtücher, Elle 17-35 Pf.	Elle 6½ Ngr.
gutes Hofenzeng, Elle 3-5 Ngr.	Engl.-Leinen, waschecht, Elle 2 Ngr.	Tischtücher, Stück 15-25 N.	Blaugestr. Hemden, Stk. 20 Ngr.
Foppen-Belour, C. Elle 17½ Ngr.	Vorhänge, C. bunte wasche. C. 32 Pf.	Servietten, Dyd. 1½ 2-3½ Tblr.	Blane Reinwand-Blousen, C. 20 N.
Buckskin, C. Elle von 20 Ngr. an.	Weiße Gardinen, Elle v. 1½-7½ N.	Gebede mit 6 Servietten.	Leinene Frauenhemden, 18 N.-12.
Double-Tricot, C. schwarz, C. 15 N.	Mulls, Elle v. 2½-6 Ngr.	Bettzeuge, C. 28 Pf., bessere	Lein. Mannshemden, 20 N.-1½ T.
Doppellüstre, Elle 3 Ngr.	Vorhang-Körper, C. Elle 4½ Ngr.	Bettzeug-Leinen, C. Elle 45 Pf.	Oberhemden, Stk. 20 Ngr.-1½ T.
1 Posten billiger Poplines, C. 2½ N.	Reinwand, C. 28-35 Pf.	Bettinlett, Elle 28-40 Pf.	Oberhemden-Einsätze, C. 3-17½ N.
Alpaca, C. schönste Farben, C. 4½ N.	Reinwand, C. 35-45 Pf.	Bettdecken, Stück 1 Tblr.	Sammet, Elle 7½-10 Ngr.
Rips, C. 4 Ngr., kosteten 7½ Ngr.	Reinwand, Schd. 60 Ellen 5½ Tblr.		Patent-Sammet, Elle 12-16 Ngr.

Wiederverkäufer extra Rabatt. Für reelle und gute Waare wird garantiert.

Sonntags ist bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Stürzte
Ein Ar
trennt,
Kopf
einigen
zen ver
Ein
Badran
der 3
in Lin
C
kann
Damm
Ein
wird g
in Ditt
In
Studen
kauft in
Preis d
ru
kauft
à 2.5
Kaufst.
Ei
gut im
von f
ist von
Gen
Au
Lange
Lange
en
Silber-
ohne
Silber-
mit
au P
Goldene
4 u.
Email
Goldene
Kapsel
3 Gold
Remon
Goldene
ohne
Remon
Für regel
bei 2
Ketten,
probe zu
1 bis 4
Regular
9½-36
sowie ech
dosen.

ie in dem
 reßens bis
 und Ein-
 g der bal-
 n Berber-
 en. Vom
 mnach die
 deutschen
 was das
 t, nahezu
 ewehr be-
 bis zu dem
 che Artill-
 bergewicht
 indem
 32 neue
 wird ver-
 um näch-
 ürde, bei
 en Linien-
 . Armees-
 affkellung
 j vierten
 ab einem
 der mehr
 ne. Die
 - 1871
 zu etwa
 wird in
 voraus-
 bewirkt
 hinterla-
 eis aus-
 ese Nach-
 rung bei
 Millionen
 warten

Kürzte zwischen Wagen und Perron hinunter. Ein Arm wurde ihm sofort vom Körper getrennt, außerdem aber erhielt er an Brust und Kopf so bedeutende Verletzungen, daß er nach einigen Stunden unter den fürchterlichsten Schmerzen verschied.

Ein glatter goldner Ring wurde in der Badearkade gefunden und kann gegen Erlegung der Infectionsgebühren zurückgenommen werden in Lindner's Restauration.

Ein Webergeselle kann Arbeit erhalten Leopoldstraße 419 bei S. Damm.

Ein landwirthschaftlicher Arbeiter wird gegen guten Lohn sofort gesucht von Wirth in Dittersbach.

Zur Beachtung!
 In meinem erkauften Hause habe noch 2 Stuben mit Zubehör zu vergeben.
 Carl Schmidt, Conditior.

Himbeeren
 kauft in jedem Quantum und zahlt den höchsten Preis die Conditorei von
 Carl Schmidt,
 Chemnitzer Straße.

**Himbeeren und
 rothe Johannisbeeren**
 kauft
 Apotheke in Flöha.

Frisches fettes Rindfleisch,
 à 2. 5 *Apr.*, empfehlen Burckhardt und Ernst
 Kauft.

Ein Pianoforte,
 gut im Ton, Preis 30 Thlr., steht zu verkaufen
 Kirchgasse Nr. 159.

**Etwas Ausgezeichnetes
 von fettem Rind- und Schweinefleisch**
 ist von heute an frisch zu haben bei
 Hermann Böttger jun.

**Das Depot
 Genfer Taschenuhren**
 bei
August Reinhardt
 Chemnitz

Langestraße Nr. 60, Eckhaus der Langestraße u. Marktgräbchen, empfiehlt
 en gros et en detail
 Silber-Cylinder-Uhren m. 4 u. 8 St. ohne u. mit Goldrand von 4½ - 10
 Silber-Ancre mit 15 St. ohne und mit Goldrand do. mit Remontoire au Pendent von 7½ - 20
 Goldene Damen-Cylinder-Uhren mit 4 u. 8 St. do. mit feiner franz. Emaille von 13 - 25
 Goldene Damen Cylinder, m. 2 Goldkapseln, 8 St., franz. Emaille do. 3 Goldkapseln, Savonet ohne u. mit Remontoire au Pendent von 21 - 72
 Goldene Ancre für Herren 15 St. ohne u. mit 2 Goldkapseln do. Remontoire au Pendent von 18 - 75
 Für regelrecht gutes Abziehen 1 Thlr. 10 Ngr. bei 2jähriger Garantie.
 Großes Lager der echten **Talmi-Goldketten**, von echtem Golde nur durch die Goldprobe zu unterscheiden. **Westketten**, à ½, 1 bis 4 Thlr. **Salsketten** bis 7 Thlr.
 Fabrik und Lager diverser **Stuhuhren**. **Regulateure** in 20 verschiedenen Mustern von 9½ - 36 Thlr., alle Gattungen **Wanduhren**, sowie echt schweizer **Musikwerke** und **Musikboxen**.

Werkzeug- und Eisenwaarenhandlung

von

Bernhard Littmann

in Chemnitz,

innere Johannisstraße 6, gegenüber Ewalds Restauration.

Lager von **Hobelbänken** und **Schraubzwingen**, zum Gebrauch vorgerichteten **Hobeln** aller Art, **Werkzeugen** bester Qualität für **Tischler, Glaser, Stellmacher, Böttcher, Zimmerleute** und **Metallarbeiter**; englischen **Kreis- und Mühl sägen**, **Wasserwaagen**, **Nollbandmaassen** u. **Thür-, Fenster- und Möbelbeschlägen**, **Secretairgeschmisen** u. c.

Mussteuer-Artikel

Vorzügliche Bettfedern und vorzügliche Zulete.

Leinwand in ½, ¼, ⅓, ⅔, ½, ⅓, ¼ breit zu Leib- und Bettwäsche, **Zulete**, **Bettzeuge**, **Stonagenleinen**, **Satin**, baumwollene und leinene **Damastüberzüge**, ½ und ¾ breit, **3- und 6ellige Zwillich- und Damast-Gedecke**, **Tischtücher**, **Servietten**, **Tischdecken**, naturell und **hamoisleinen**, in allen Größen, **Zwillich- und Damasthandtücher**, **Taschentücher** in **Battist**, **Leinen** und **Shirting**, **Negligébestoffe** in **Ballis**, **Biqué**, **Biquébarbant**, **Groiß**, **Eriol** und **Cordobant**, **Klavelle** und **Lamas** u. c. **Oberhemden**, **Damen- und Kinderwäsche** in großer Auswahl nur gute reelle Waare, trotz des bedeutenden Aufschlages noch zu alten Preisen empfiehlt

Chemnitz.

C. O. Knoth

Leinwand- und Bettfedernhandlung
 20 Langestraße 20.

Bei großen Posten extra Rabatt.

Bernhard Littmann

in Chemnitz,

Werkzeug- und Eisenwaarenhandlung,

innere Johannisstraße 6,

Lager von **Tischmessern**, **Kochgeschirr** von **Gusseisen** und von **emallirtem Eisenblech**, **Plattglocken** u. **Brücken-, Tafel- und Küchenwaagen**, **Gewichten**, **Hohl- und Längenmaassen** u. c.

Das Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft

von **D. Baum**,

Königstraße Nr. 1, Chemnitz, Königstraße Nr. 1,
 verkauft sämtliche **Garderobe-Gegenstände**, um sein ziemlich bedeutendes Sommerlager in **Herren- und Knaben-Garderobe** zu räumen, zu herabgesetzten äußerst billigen Preisen.
 Die Stoffe sind vorher gekrumpft und desatirt.

Glenc & Hoffmann

Bank- & Wechselgeschäft

Leipzig, Hainstraße 4,

halten sich zur billigsten Ausführung aller in diese Branche gehörigen Aufträge bestens empfohlen.

Ein **Flügelhorn** in D, sowie ein **Klappenhorn** in A verkauft billig
 Rufikus C. Meßler.

Anfrage.
 Bei wieviel Grad Wärme muß der **Schulunterricht** ausgesetzt werden?

Generalversammlung

der passiven Mitglieder des Männergesangsvereins
heute, Dienstag, Abend 8 Uhr im Saale des Gasthofes zum schwarzen Kopf.
Am recht zahlreichen Erscheinen wird gebeten.

8. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten
Mittwoch, den 17. Juli a. c., Nachmittags 6 Uhr
im Rathhauseaal.

Tagesordnung:

- 1) Rathschluß, die Erwerbung eines Theiles des Lauenstein'schen Gartens zur Herstellung eines regelrechten Eingangs nach der Leopoldstraße betr.
 - 2) Rathschluß, die Ueberwölbung der Schluße in der niederen Gartenstraße betr.
 - 3) Rathschluß, die Beschaffung von Rohrwasser in der Fabrikstraße betr.
 - 4) Mitteilung des Vorsitzenden Robert Schiebler an das Stadtverordnetencollegium.
 - 5) Die Feier des 2. September als nationalen Feiertag betr.
 - 6) Referat der Rechnungsdeputation über die Sparkassenrechnung von 1870.
 - 7) Rathschluß, die Beschaffung eines Schrankes zur Aufbewahrung von Acten und Rechnungen in der Rathsexpedition betr.
 - 8 und 9) 2 Gegenstände in geheimer Sitzung.
- Frankenberg, den 15. Juli 1872.

In Stellvertretung:
Johann August Schulze.

Schloßchen zu Sachsenburg.

Heute, Mittwoch, den 17. Juli, von Nachmittags 6 Uhr an Gartenconcert, gegeben vom Stadtmusikcorps zu Frankenberg, unter Leitung des Herrn Musikdirektor Wolschke, wozu ganz ergebenst einladet
Carl Kuhn.

„Deutsches Haus“.

Donnerstag, den 18. d. M.:

Grosses patriotisches Concert

vom Stadtmusikchor

zur Erinnerung an die französische Kriegserklärung.

Bei günstiger Witterung brillante Illumination.

Anfang 8 Uhr. Entrée wie bekannt.

Zur Aufführung gelangen die volkstümlichsten Weisen.

Hierzu ladet ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch

H. Fischer. (Deutsches Haus.)

Generalversammlung

der ersten Begräbnißgesellschaft

Sonntag, den 21. Juli, Nachmittags 3 Uhr auf dem Webermeisterhaus.

Tagesordnung:

Vortrag und Beschlußfassung über neue Gesellschaftsartikel.

Der Vorstand.

Freiwillige Versteigerung.

Ertheilungshalber soll das zu dem Nachlasse des verstorbenen Restaurateur Robert Graubner hier verbleibende Grundstück Nr. 100 des Brandcatasters und Folium 91 des Grund- und Hypothekentabells für hiesige Stadt

den 7. August 1872

mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, sowie überhaupt unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen durch den Unterzeichneten freiwilliger Weise versteigert werden.

Bietungslustige werden daher eingeladen, an gedachtem Tage Vormittags 11 Uhr in dem Grundstück selbst sich einzufinden und der Verhandlung gewärtig zu sein.

Nach dem Grundstück gelangt noch das Restaurationsinventar zur Versteigerung.

Die Verkaufsbedingungen werden auch bereits vor dem Versteigerungstage durch den Unterzeichneten mündlich und gegen Erlegung der Gebühr schriftlich mitgetheilt.

Frankenberg, den 10. Juli 1872.

Rechtsanwalt Hermann Wirth.

Den geehrten Bewohnern von Frankenberg und Umgegend erlaube ich mir hiermit bekannt zu machen, daß ich von heute an in der früheren Conditorei des Herrn Weber, Freiburger Straße, eine

Weiß-, Brod- und Butterbäckerei

eingerrichtet habe. Mein eifriges Bestreben wird es sein, stets ein reines, wohlsmekendes Roggenbrod, täglich verschiedene Sorten frischen Kuchen, Napfluchen, ff. Zwieback, sowie verschiedene Sorten feines Theegebäck zu liefern.

Auch werden alle Bestellungen jederzeit fein und wohlsmekend ausgeführt; stets werde ich suchen, allen Ansprüchen, welche an eine Bäckerei gemacht werden, eifrig nachzukommen.

Mit der Bitte, um freundliches Wohlwollen und gütige Berücksichtigung

Frankenberg, den 12. Juli 1872.

Hochachtungsvoll

Gustav Teichmann.

Alle, welche mir noch auf Rechnung schuldig sind, werden hiermit aufgefordert, sich bis zum 30. Juli abzufinden, widrigenfalls ich gerichtliche Hülfe in Anspruch nehme.

J. W. Ebert, Schneidmstr.

Ein Logis,

womöglich in nächster Nähe des Technikums, wird von einem jungen Herrn zu mieten gesucht. Hierauf Reflectirende wollen gef. ihre Adressen abgeben Friedrichstraße 276k.

Auctionsanzeige.

Von den unterzeichneten Ortsgerichten werden künftigen Freitag, den 19. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr in der Mühle zu Braunsdorf zwei Pferde, zwei Kühe, worunter eine neumelkende, verschiedene Meubles, Porzellan-, Glas- und noch verschiedene andere Sachen, was aus dem beim Schankwirth Schirmermeister befindlichen Anschlag genauer zu ersehen ist, gegen gleichbaare Zahlung in Münzen des 30-Thalersfußes versteigert werden, wozu sich Ertheilungslustige zahlreich einzufinden wollen.

Braunsdorf, am 13. Juli 1872.

Die Ortsgerichten daselbst.
Klapp.

Wohnungsveränderung.

Dem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung im Hunger'schen Hause in der Schloßstraße aufgegeben habe und nun in dem von mir erkauften bisherigen Ublig'schen Hause an der Chemnitzer Straße (C. F. Ublig's Wwe.) wohne. Ich bitte auch hier mir das bisherige freundliche Wohlwollen zu bewahren.

C. F. Gerlach, Schuhmacherstr.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Schlafstuben, nebst Küche, soll von Michaelis an anderweit vermietet werden durch Nachweis in der Expedition d. Bl.

Ein fleißiger Spuler

wird gesucht Scheffelstraße 96.

Quittung

über Beiträge für die Wasserbeschädigten in Böhmen.

24 Thlr. 15 Ngr. Sammlung in der Gemeinde Auerwalde, 10 Thlr. 11 1/2 Ngr. desgl. Mühlbach, 4 Thlr. 16 Ngr. desgl. Merzdorf, 4 Thlr. 14 1/2 Ngr. desgl. Lichtenwalde.

Frankenberg, den 16. Juli 1872.

Gerichtsamtmann Wiegand.

Für die Wassercalamitosen in Böhmen haben ferner Spenden in der Rathsexpedition niedergelegt: 10 Ngr. Herr Deconom Joh. Gottlieb Weichner.

Die Sammlung wird hiermit geschlossen.

Hinkel, Registr.

Für die Wasserbeschädigten in Böhmen übergeben uns:

1 Thlr. Dial. Fischer, 15 Ngr. R., 2 Thlr. C. M. R. Den freundlichen Ethern bestens dankend, erklären wir unsere Sammlung hiermit für geschlossen.

Die Expedition des Nachrichtenblattes.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß unseres guten Heinrich sagen wir herzlichsten Dank.

S. Damm und Frau.

Todes- und Begräbnißanzeige.

Lieben Verwandten und Freunden zeige ich hierdurch trauernd an, daß unser guter Vater und Schwiegervater

Karl August Ufert

gestern, am 15. Juli, Abends 12 Uhr, in seinem 66. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist.

Die irdische Hülle soll Donnerstag Nachmittags 3 Uhr dem kühlen Schooß der Erde übergeben werden.

Frankenberg, den 16. Juli 1872.

Richard Schubert und Frau,

geb. Ufert.

Marktpreise.

Chemnitz, 13. Juli.

Weizen à 1000 Kilo 82 Thlr. bis 90 Thlr. — Roggen à 1000 Kilo 58 Thlr. bis 62 Thlr. — Gerste à 1000 Kilo 56 Thlr. bis 61 Thlr. — Hafer à 1000 Kilo 49 Thlr. bis 51 Thlr. — Erbsen à 1000 Kilo 58 Thlr. bis 66 Thlr. — Kartoffeln à 100 Liter 2 Thlr. 5 Ngr. bis 2 Thlr. 10 Ngr.

Heu à Centner — Thlr. 25 Ngr. bis 1 Thlr. — Ngr. Stroh à Schock 8 Thlr. 20 Ngr. bis 9 Thlr. — Ngr. Die Kanne Butter 220 Pfg. bis 240 Pfg.